

Gemeinsam auf Kurs – mit Ole an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule den Hundeführerschein erwerben

Im Rahmen des **O**ffenen **A**ngebotes (OA) in der Mittagsfreizeit plane ich für die Schüler:innen der Unterstufe einen Hundeführerschein zu absolvieren. Der Hundeführerschein versteht sich nicht als offizielles Zertifikat, sondern stellt vielmehr einen Schlüssel zu einem harmonischen Zusammenleben zwischen Mensch und Hund dar. In interaktiver Zusammenarbeit mit unserem Therapiebegleithund Ole können die Schüler:innen nicht nur den sicheren Umgang mit Hunden lernen, sondern werden auch für Tierschutz und Verantwortung sensibilisiert. Durch spielerische Übungen mit Ole erlernen sie, die Sicherheit im Umgang mit Hunden zu erhöhen und ein Bewusstsein für den respektvollen Umgang mit Tieren zu schaffen.

Ole liebt Kinder und besitzt ein äußerst freundliches Wesen, er freut sich über Kuscheleinheiten und ihm macht es nichts aus, wenn Kinder auf ihn zulaufen und ihn anfassen wollen, im Gegenteil. Aber das ist nicht unbedingt die Regel. Hunde zu verstehen und deren Verhalten zu respektieren soll Inhalt dieses offenen Angebots sein, da Hunde eine ganz eigene Sprache sprechen, die es zu verstehen gilt.

Es gibt aber auch viele Kinder mit Angst vor Hunden, manchmal so ausgeprägt, dass man von einer Hundephobie sprechen kann, die sehr wohl berechtigt und zu respektieren sind. Unterschiedliche Gründe wie z.B. traumatische Erlebnisse mit Hunden oder Vorurteile können dafür verantwortlich sein. Manche Kinder sind aber einfach nur unsicher im Umgang mit Hunden oder haben Angst bei Hundebegegnungen und möchten diese überwinden. Gemeinsam mit Ole sollen in dem Angebot in Theorie und Praxis vor allem Informationen über die Körpersprache von Hunden vermittelt werden, aber auch die Sensibilisierung für Tierschutz und Verantwortung gefördert werden-

Zu den theoretischen Grundlagen zählen Aspekte wie

Hundeverhalten verstehen: Wie kommunizieren Hunde? Welche Signale senden sie aus? Was bedeutet es, wenn ein Hund die Ohren anlegt oder den

Schwanz wedelt? Kindern wird beigebracht, wie sie die Körpersprache und Mimik eines Hundes lesen können, um zu erkennen, wann ein Hund Angst hat, gestresst ist oder sich wohl fühlt.

Sicherheitsregeln: Wie verhält man sich, wenn man einem Hund begegnet? Was sollte man tun, wenn man einem Hund begegnet, den man nicht kennt? Es wird erklärt, wie man sich einem Hund nähert, wie man ihn streichelt und wie man ihn nicht überfordert oder in eine stressige Situation bringt. Was kann man tun, wenn ein Hund sich bedroht fühlt oder Angst hat? Was sind die häufigsten Ursachen für aggressives Verhalten bei Hunden?

Tierschutz: Rechte von Tieren - Natürlich haben auch alle Tiere Rechte: Warum ist es wichtig, Tiere respektvoll zu behandeln und ihre Bedürfnisse zu verstehen?

Verantwortung und Pflege: Kinder lernen, wie sie zur Pflege und zum Wohlbefinden eines Hundes beitragen können, zum Beispiel durch regelmäßiges Füttern, Gassigehen und die richtige Pflege des Hundes und seiner Umgebung. Das trägt zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins und ihres Einfühlungsvermögens.

Theorie und Praxis werden natürlich Hand in Hand gehen. Die Kinder lernen spielerisch Signale und Kommandos im Umgang mit Ole anzuwenden und üben diese ein. Sie lernen den Aufbau von Vertrauen in einem sicheren, kontrollierten Umfeld, um Vertrauen aufzubauen, z. B. durch das richtige Streicheln oder das ruhige, respektvolle Ansprechen von Ole. Das führt zu einer Förderung der eigenen (Körper)-Wahrnehmung, der Lautstärke, der Aussprache, Mimik, Gestik und Haltung.

In Rollenspielen trainieren sie Hundebegegnungen und lernen so, Ängste zu überwinden oder diese in Hundebegegnungen zu verbalisieren und gegenüber dem Hundehalter diese zu äußern.

Bei gemeinsamen Such- und Apportierspielen erleben sie Selbstwirksamkeitserfahrung, da Ole auf ihre Kommandos reagiert,

weiterhin freuen sie sich über ihre eigenen Erfolgserlebnisse und die von Ole, wenn er die Aufgaben erfolgreich absolviert hat. Sie lernen aber auch mit Ole, dass Misserfolge zum Alltag gehören und nicht schlimm sind, wenn er die Aufgaben nicht sofort oder gar nicht schafft oder Hilfe benötigt.

Neben dem Erwerb des Hundeführerscheins in Theorie und Praxis steht natürlich auch der Spaßfaktor gemeinsam mit Ole, der in dem **Offenen Angebot** in der Mittagsfreizeit natürlich nicht fehlen darf.